

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mai

[urn:nbn:de:bsz:31-156984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-156984)

5. Mai oder Blüthenmonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Monde- vari.	Sonnen- Aufg. u. Unterg.	Mondswechsel und Witterung.
1 Freitag	Philipp u. Jak., Apost. Walburg.	Phil. u. Jak.	☾	4 40 7 14	
2 Samst.	Athanasius, Patr. v. Alex., Kirchl. im 4. Jahrh.	Sigmund.	☿	39 15	
18. Vom Hingange Christi. Joh. 16, 5-15. Tagekl. 14 St. 39 W.					
3 Sonnt.	D. 4. Cantate. † Auffind. d. d. h. Helena.	4. Cantate. † Auffindung.	☼	4 38 7 17	☉ d. 3. 3 Uhr 31 Min. Nachm.
4 Mont.	Monica, Wittve i. 4. Jahrh. Florian.	Monica.	☿	36 18	Veränderlich.
5 Dienst.	Pius V., Papst im 16. Jahrh.	Gotthard.	☿	34 19	
6 Mittw.	Johann v. der lat. Pforte.	Dietrich.	☿	32 21	
7 Donn.	Stanislaus, Bisch. i. 11. J. Gisela.	Gottfried.	☿	30 23	
8 Freitag	Michael's Erscheinung.	Vollr. Stanisl.	☿	29 24	
9 Samst.	Gregor v. Naz., Erz. u. Kirchl. i. 4. J.	Hiob.	☿	28 25	
19. Was ihr in meinem Namen bittet. Joh. 16, 23-30. Tagekl. 15 St. 0 W.					
10 Sonnt.	D. 5. Rogate. Antonin, Erz. i. 15. Jahrh. Isidor. Gordian.	5. Rogate. Vittoria.	☼	4 26 7 26	☉ d. 10. 7 Uhr 54 W. Vorm.
11 Mont.	Mamertus, B. i. 5. J. Gangolph, Mart. i. J. 760.	Adolph.	☿	24 27	Wind u. Regen.
12 Dienst.	Pancratius, Mart. i. 3. Jahrh.	Pancratius.	☿	22 29	
13 Mittw.	Servatius, Bisch. im 4. Jahrh.	Servatius.	☿	21 30	
14 Donn.	Christi Himmelfahrt. Bonifazius, M. im 4. Jahrh.	Chr. Himmelf. Christian.	☿	20 32	
15 Freitag	Sophia, Jungfr. u. Mart. Isidor.	Sophia.	☿	18 34	
16 Samst.	Johann v. Nepomul, Mart. i. 14. J.	Peregrin.	☿	17 36	
20. Wann der Tröster kommen wird. Joh. 15, 26-27 u. 16, 1-4. Tagekl. 15 St. 21 W.					
17 Sonnt.	D. 6. Crandi. Bruno, Bisch. v. Würzb. i. 11. J.	6. Crandi. Tibertus.	☼	4 16 7 37	☉ d. 17. 5 U. 28 Min. Nachm.
18 Mont.	Venantius, Mart. im 3. Jahrh. Felix.	Viborius.	☿	14 38	Sichtbare Sonnenfleckern. Regen.
19 Dienst.	Petrus Celestin, Papst i. 13. Jahrh.	Potentian.	☿	13 39	
20 Mittw.	Bernardinus, Franzist., im 15. Jahrh.	Athanasius.	☿	11 41	
21 Donn.	Alexander, Papst u. Mart. im 2. J.	Prudentius.	☿	10 43	
22 Freitag	Julia, Jungf. u. Mart. i. 15. J.	Helena.	☿	9 44	
23 Samst.	Desiderius, Bisch. u. M. i. 5. J.	Desiderius.	☿	7 45	
21. Wer mich liebt, der hält mein Wort. Joh. 14, 23-31. Tagekl. 15 St. 42 W.					
24 Sonnt.	D. Heil Pfingstfest. Johanna.	Hl. Pfingstfest.	☼	4 6 7 46	☉ d. 25. 9 U. 26 Min. Nachm. Klar bei Nord- westw., Regen bei Süd- oder Südwestwind.
25 Mont.	Pfingstmontag. Urban, Papst u. Mart. Gregor VII., Papst.	Pfingstmontag. Urban.	☿	6 48	
26 Dienst.	Philippus Neri, Ord. im 16. J.	Beda, Eduard.	☿	5 49	
27 Mittw.	F. Anat. Beda, Kirchl. Magdalena.	Lucian.	☿	4 50	
28 Donn.	Germanus, Bisch.	Wilhelm.	☿	2 52	
29 Freitag	Theodosia, Mart.	Christiana.	☿	2 52	
30 Samst.	Felix, B. u. M. i. 3. J. Ferdinand.	Wigand.	☿	1 53	
22. Mir ist alle Gewalt gegeben. Matth. 28, 18-20. Tagekl. 15 St. 54 W.					
31 Sonnt.	D. 1. Heil Dreifaltigkeit. Angela, J. u. Ord. Petronilla, J. i. 1. J.	Trinitatis. Petronella.	☼	4 0 7 54	

Gaus- und Landwirthschaft.

Schreiben mit Stahlfedern.
Man findet oft, daß geglättetes Papier, wenn man mit Stahlfedern darauf schreibt, an den Seiten und besonders unten fließt, oder die Tinte nicht annimmt. Dies rührt daher, daß daselbe da, wo man es mit den Fingern hält, oder die Hand auflegt, etwas Fett annimmt. Man bedecke also die untere Hälfte des Blattes mit einem Blatte Papier.

Verfiegeln der Weinflaschen.
Die beste Mischung ist: Man laß 2 Theile gelbes Wachs zerfließen, und setze demselben 4 Theile Colophonium, und 4 Theile Pech zu. Wenn die Masse gut in Fluß gerathen, taucht man die Hälse der verkorkten Flaschen in dieselbe und dreht die Flasche in horizontaler Richtung um sich selbst, damit sich die Pechschichte überall anlege.

Eisen vor Rost zu bewahren.
Feiner Graphit und reines Leinöl zusammengerieben geben einen vortreflichen Lack, um Eisen und Stahl vor Rost zu schützen.

Sinn- oder Sittensprüche.
Besser ist ein Nachbar in der Nähe, als ein Bruder in der Ferne.

Besser ist, wer arbeitet, und Ueberschuß an Allem hat, als wer prahlet, und Mangel an Brod hat.

Bauernregeln.
Abendthau und Kuhl im Mai, bringt Wein und vieles Heu.—
Je später der Schlehendorn nach dem 1. Mai blüht, desto schlimmer soll es um die Heu- und Kornernte stehen.—
Kein Reif nach Servaz, kein Schnee nach Bonifaz.—
Nach Servaz fürchte keinen Frost, der schadet dem Wein und Most.

Kalender der Israeliten

7. Mai	18. Nisan. Schülerfest	5623.
19. "	1. Sivan	"
24. "	6. " Pfingstfest *	"
25. "	7. " Zweites Pfingstfest *	"

Hundertjähriger Kalender.

Mai, den 1. und 2. rauh, windig kalt, vom 4. bis 15. schön warm Wetter mit wenig Donner und Regen vermischt, den 24. früh Eis, den 27. schön, den 28. und 29. kalt und Regen, den 30. reißt und friert es, darnach Regen und Schnee den ganzen Tag.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Eine goldene Lehre. Der heilige Franziskus von Sales war mit einer Hofdame in Unterredung über verschiedene Gewissenssachen. Einer seiner Bekannten fragte ihn, ob dieses Frauenzimmer schön wäre. „Ich weiß es nicht,“ antwortete der Heilige. — „Aber haben Sie sie denn nicht gesehen?“ — „Ja,“ sagte er, „ich habe sie gesehen, allein ich habe sie nicht betrachtet.“

Dreierlei Gewürz. Ein Abt eines strengen Ordens ward gefragt, wie sich seine Leute mit der geringen Kost begnügen könnten. Dieser antwortete: Ich menge ihnen alle Tage dreierlei Gewürz unter die Speisen, welches dieselben sehr gesund und wohlschmeckend macht; zum Ersten: die Frühmotten, daß sie früh aufstehen; zweitens: die Handarbeit, daß sie nie müßig gehen; drittens: die Hoffnung, daß sie keine andere Speise mehr zu erwarten haben.